

Funk-Gefahrenmeldezentrale - Die Technik



PROFESSIONELLE
GEFAHRENMELDE-
TECHNIK EINBRUCH
ÜBERFALL, BRAND
UND VIDEOTECHNIK



384 Funk-Meldelinien

Abschaltbar, für den Empfang der Alarm-, Sabotage- und Statusmeldungen von:

- PIR-Bewegungsmeldern,
- Akustischen Glasbruchmeldern,
- PIR-Audio-Melder,
- Universal-Funkmodem
- Brandmeldern,

Davon programmierbar:

- als Schleusenlinien,
- als Brandmeldelinien

Alle Funk-Meldelinien verfügen über Alarmspeicher und Alarmwiederholung.

Funk-Notrufmeldelinie

Für den Empfang der digitalen Notrufsignale der

- Notrufsender

Funk-Bedienlinie

Für den Empfang der Signale von

- bis zu 128 Funkhandsendern
- bis zu 136 Relais

Handsender und Relais ermöglichen das

- Scharf- oder Unscharf- Schalten der Zentrale
- Intern / Extern-Schalten der Zentrale,
- Aktivieren der Relais z.B. Poolsteuerung, Garagentor

Funk-Signalgeber-Linie

Die Aktivierung des Funk-Signalgebers erfolgt über das zugehörige Funk-Signalgebermodem.

Eingänge für drahtgebundene Meldelinien

Bis zu 1000 drahtgebundene Meldelinien möglich. Zur Überwachung aber auch als Zutrittskontrolle. Zudem Tagalarm-Funktion, Alarmzähler, Ereignisspeicher

Signalgeberausgänge

Zur Anbindung drahtgebundener Signalgeber stehen folgende Anschlüsse zu Verfügung

- 1x optisch
- 2x akustisch

Kommunikationsmodule GSM / IP

Für den Anschluß eines

- GSM Kommunikationsmodul
 - Meldeübertragung via Sprach
 - Meldeübertragung via SMS
 - Meldeübertragung per Übertragungsprotokoll (Contact-ID, SIA oder SIA-IP)
- 2-Wege Sprachkommunikation
- 16 Alarm Telefonnummern
- IP Kommunikationsmodul
 - Meldeübertragung via E-Mail
 - Fernabfrage und Steuerung
 - SMART Home Steuerung
 - Genormtes Leitstellenprotokoll

Dienen zur Übertragung von Gefahr, Alarm, Sabotage oder Brand und Überfall

Anschluss für externe Bedienteile

- Bis 32 LED-Bedienteile
 - Bis 16 LCD-Bedienteile
 - Bis 16 Farb-Touch-Panel
 - Bis 32 Leser / Elektronikzylinder
- Für Statusmeldungen, Störungen oder das Scharf / Unscharfschalten des Systems.

Schaltausgang REL

Die potentialfreien Relais bis 136 aufschaltbar. Können unabhängig vom Betriebszustand des Systems die Außenbeleuchtung oder das Garagentor ansteuern. Oder es besteht die Möglichkeit die Rolladensteuerung darüber laufen zu lassen.

Anzeige- und Bedienelemente

Als Bedienelemente stehen folgende Methoden zu Verfügung:

- optische Anzeigen
 - LED-Bedienelemente
 - LCD-Bedienelemente
 - Farb-Touch-Panel
- Schließzylinder
 - Elektronischer Zylinder mit Transponder
- Tastenfeld
 - Tastenfeld-Code, Tastenfeld-Leser

Mit allen Methoden ist das Scharf / Unscharf Schalten möglich. Sowie an den optischen Anzeigen eine Komplettbedienung.

Technische Daten MC 1500

Anschlussspannung:	230 V AC / 50 Hz
Betriebsspannung:	12 V DC
Nennstromaufnahme:	50 mA (typ. ohne Bedienteil)
(ca. 70 mA (typ. mit LCD-LED-Bedienteil)	
Dauerstromentnahme:	bis zu 12 V / 0,5 A
Notstromakku:	bis zu 12 V / 1 x 7 AH
Betriebstemperaturbereich:	0 bis + 45 °C
Luftfeuchtigkeit:	75 % r.F, nicht tauend
Funkfrequenzbereich:	4 Linien auf 868 MHz 2 Linien auf 433 Mhz
Schutzart:	IP 30 (nach EN 60529)
Maße (B x H x T):	450 / 400 / 200 mm

Zertifikat / Normen

Diese Anlage bestätigt die Richtlinien und Normen nach:

- VdS-Klasse C. Nr. G 114007 (EMA)
- Grad 2 (nach EN 50131-1) (EMA)

Umweltklasse:

- II (nach VdS 2110)

Da alle unsere Systeme immer auf dem neuesten Stand der Technik sind, behalten wir uns aus dem besagten Grund technische Änderungen vor.



**SCHUTZ UND
SICHERHEIT FÜR DIE
GANZE FAMILIE**



ICKS GMA
Gefahren-Melde-Anlagen

icks.ag
Aachener Gefahrensysteme
Tel.: 0800 5888 493
Fax: 0800 0005 665
eMail: info@icks.ag
Web: https://www.icks.ag



Ihr Weg zur KfW-Förderung

Zuschüsse für privaten Einbruchschutz (Stand 11/2015)

Alle 2 Minuten wird in Deutschland eingebrochen. Die Zahl der Wohnungseinbrüche steigt nach polizeilicher Kriminalstatistik seit Jahren und hat mit ~ 167.000 erfassten Fällen 2015 einen neuen Höhepunkt erreicht.

Dadurch ist aktuell die KfW -Förderung „Einbruchschutz“ stark in den Medien vertreten.

Denn es besteht eine zunehmend große Nachfrage an persönlichem Einbruchschutz und Prävention. Seit 19. November 2015 gibt es verbesserte Förderungen für private Eigentümer und Mieter im Rahmen des Förderprogramms. „Altersgerecht Umbauen“ bei der KfW (Kreditanstalt für Wiederaufbau).

Gefördert werden u.a.

- Einbruch und Überfallmeldeanlagen
- Gegensprechanlagen
- Einbau einbruchhemmender Haus- oder Wohnungstüren
- Nachrüstung von Fenstern
- Einbruchhemmende Gitter und Rollläden



Eine Förderung beantragen können

- Eigentümer eines Ein- oder Zweifamilienhäuser mit maximal 2 Wohneinheiten oder einer Wohnung.
- Ersterwerber eines sanierten Ein- oder Zweifamilienhauses oder einer sanierten Wohnung.
- Eine Wohnungseigentümergeinschaft aus Privatpersonen oder Mieter (mit Zustimmung des Vermieters zu den Umbaumaßnahmen). Einbruch- und Überfallmeldeanlagen müssen mind. die Anforderungen nach DIN EN 50131, Grad 2 zum Einbruchschutz erfüllen.

Alle Maßnahmen müssen den technischen Mindestanforderungen entsprechen und sind durch Fachunternehmen auszuführen.

Die geplanten Maßnahmen müssen vor Beginn der Ausführung bei der KfW beantragt werden. Die Ausführung darf erst nach Prüfung und Freigabe des Antrags mit Zusage (Zuschussnummer) durch die KfW erfolgen.

Grundsätzlich werden Maßnahmen gefördert, die für die Ausführung und Funktion erforderlich sind. Dies umfasst Material und den fachgerechten Einbau durch ein Fachunternehmen / Errichter.

Der schnelle Weg zur KfW-Förderung

Förderung für Einbruchschutzmaßnahmen

Förderfähige Investitionskosten bei Einzelmaßnahmen zum Einbruchschutz werden mit

- 10 % der Investitionssumme
- mindestens 50 € - bis maximal 1.500 € in einem Zuschuss gefördert.

Wissenswertes! Was ist zu beachten? Was ist wichtig?

Senden Sie die vollständigen Antragsunterlagen vor Beginn der Modernisierungsarbeiten an die KfW.

»» „So funktioniert es“ »» „Schritt für Schritt zum Zuschuss“

Welche Unterlagen benötigen Sie ?

Unter www.kfw.de/455 finden Sie unter „Formulare & Downloads“ »» „Merkblätter und Richtlinien“ die notwendigen Formulare(PDF).

- „Merkblatt Altersgerecht Umbauen - Investitionszuschuss“
- „Anlage zum Merkblatt“ - Technische Mindestanforderungen“
- „Anlage zum Merkblatt“ - Liste der förderfähigen Maßnahmen“
- „Allgemeines Merkblatt zu Beihilfen“ (wenn Sie Ihre Immobilie vermieten wollen)

Gefahrenmelde- und Zutrittskontrollzentrale MC 1500

Leistungsmerkmale

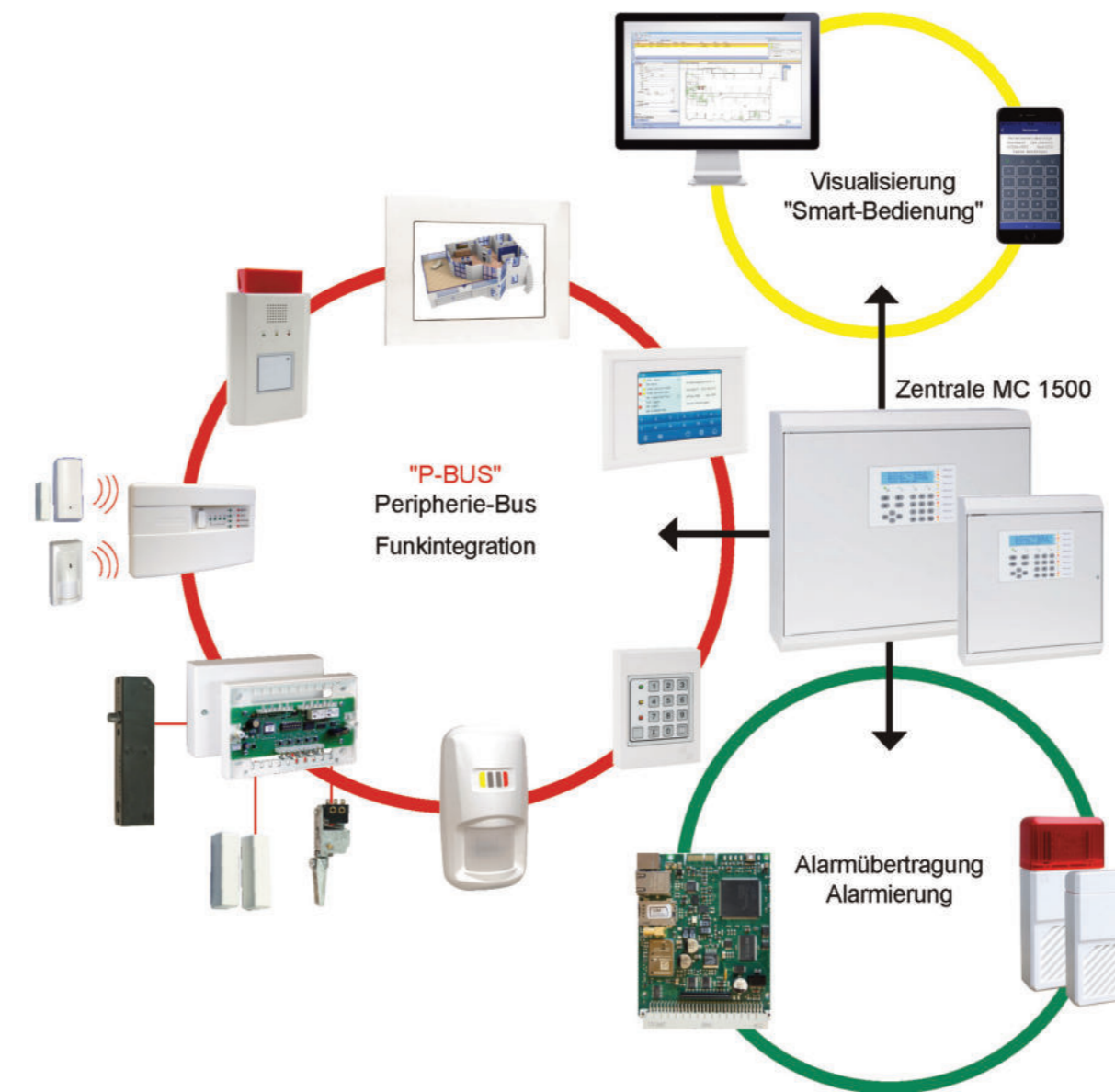
Die Gefahrenmelde- und Zutrittskontrollzentrale MC 1500 ist eine kompakte Systemzentrale der Zentralenfamilie MC 1500. Sie ermöglicht den Aufbau von professionellen Sicherheitsanlagen von der Kleinanlage des „Home- und Office-Bereiches“ bis zur mittleren Anlagen des privaten und gewerblichen Bereichs.

Die Zentrale verfügt in der Grundausführung über die Grundbaugruppe auf der das Netzladeteil, die Zentraleinheit (CPU) sowie Ein-/Ausgänge und Schnittstellen integriert sind. Die Kombination aus konventioneller Anschlusstechnik und adernsparender Bus-Technologie sowie die zusätzliche Möglichkeit der Funkintegration in Kombination mit dem hohen Funktionsumfang und den vielfältigen Systemkomponenten, ermöglichen maßgeschneiderte und wirtschaftliche Lösungen.

Die Zentrale MC 1500 entspricht den einschlägigen Normen und Richtlinien (z.B. EN, VdS).

Leistungsmerkmale:

- Basisbaugruppe mit internem Netzladeteil, Zentraleinheit, Ein-/ Ausgängen und Schnittstellen
- 32-Bit Multitasking-Technologie mit Systemüberwachung und Letztalarmfunktion
- Batteriegepufferte Daten und Parameterspeicher
- Batteriegepufferte Systemuhr mit hoher Genauigkeit
- 16 Sicherungsbereiche
- 128 Meldebereiche
- 8 Meldergruppen und 3 parametrierbare Eingänge auf der Grundbaugruppe
- Erweiterbar bis 139 Meldergruppen über Bus-Module, Bus-Melder
- 4 Relais- und 4 Transistorausgänge auf der Grundbaugruppe
- Erweiterbar bis auf 36 Relaisausgänge über Bus-Module
- Ausgänge für 1 optischen und 2 akustische Extern-Signalgeber
- System-Bus (I-BUS) zur Ansteuerung des System-Übertragungsgerätes
- Eine serielle Peripherie-Bus-Schnittstelle (P-BUS) zur adernsparenden Ansteuerung von Bedienteilen, Schalteinrichtungen, Bus-Modulen und Bus-Meldern
- Serielle V.24-Schnittstelle zur Ansteuerung von PC oder Drucker
- Einfache Installation, Inbetriebnahme und Service
- Parametrierung über Bedienteil oder PC
- Firmwareupdate über V.24-Schnittstelle
- Freie Zuordnung der Meldergruppen zu den Sicherungs- und Meldebereichen
- Alle Meldergruppen schaltbar, Einzelanzeige über Bedienteile
- Erstalarmkennung und Alarmzähler (bis 65.000 Alarme)
- Ereignisspeicher (Ringspeicher, bis 8.000 Ereignisse)
- Zeitschaltfunktionen über Systemuhr
- Funkintegration (bis 192 Funk-Melder, 64 Funk-Handsender)
- Zutrittskontrollfunktion (bis 16 Leser, 512 Personen)
- Tagalarmfunktion (bis 16 Geräte)
- Fernabfrage, Fernparametrierung
- Netzladeteil 12 V / 0,5 A / 7 Ah
- Sabotageüberwachtes Stahlblechgehäuse



Leistungsmerkmale

Leistungsmerkmale	MC 1500
Anerkennung	EN, VdS, SES, VSÖ
Wandgehäuse	19-Zoll-Einschubtechnik
Netzladeteile	12V/0,5 A/7 Ah (A)
Sicherungsbereiche	16
Meldebereiche	128
Meldergruppen	139
Relais	36
Ausgänge Extern-Signalgeber:	1 optisch, 2 akustisch
Int. System-Bus (I-BUS)	ja (ÜG)
Peripherie-Bus (P.BUS)	ja (1)
Modul-Bus (M-BUS)	nein
Netzwerk (MC-NET)	nein
Schnittstellen	V.24/USB/Ethernet
LED-Bedienteile	32
LCD-Bedienteile	16
Farb-Touch-Panel	16
Leser/Elektronikzylinder	16
Smart-Bedienung (App/Web/Win)	ja
Funk-Integration	192 Funk-Melder 64 Funk-Handsender
ZK-Funktion	ja (512 Personen)
Tagalarm-Funktion	ja (16 Geräte)
Ansteuerung Leitsystem/Drucker	ja
Gepufferte Systemuhr	ja
Erstalarmkennung, Alarmzähler	ja
Ereignisspeicher	ja (8000 Meldungen)
Fernabfrage	ja

Technische Daten

Technische Daten	MC 1500
Anschlussnennspannung	230 V AC, 50 Hz
Betriebsspannung	12 V DC
Nennstromaufnahme	ca. 50 mA (typ. ohne Bedienteil) (ca 70mA (typ. mit LCD-/LED-Bedienteil
Dauerstromentnahme	bis zu 12 V / 0,5 A
Notstrombatterie	bis zu 12 V / 1 x 7 AH
Betriebstemperaturbereich	0° C bis +45° C
Luftfeuchtigkeit	<75 % r.F., nicht betatuetend
Schutzart	IP30 (nach EN 60 529)